

## Universelle Prävention: Papilio-Programm intensiviert in der AWO-Kita Hermannstraße den Blick auf Gefühle und Regeln

Wir sind eine Schwerpunkt-Einrichtung für Sprache und Integration, zertifiziertes „Haus der kleinen Forscher“ im sozialen Brennpunkt mit 80% Kindern fremder Kulturen und 2/3 Jungenanteil. Sozial-emotionale Kompetenzen zu fördern, steht für uns, gleichwertig mit den anderen Bildungsbereichen, an allererster Stelle. Papilio hat uns, besonders im Umgang mit unseren Jungen, feinfühlicher gemacht und insgesamt sehr weit nach vorne gebracht.

Die Einführung der drei Papilio-Maßnahmen und des entwicklungsfördernden Erziehungsverhaltens verlief bei uns von April 2011 bis März 2013 in allen Gruppen relativ einfach. Unsere Kinder sind neugierig und Neuem gegenüber grundsätzlich sehr aufgeschlossen. Wir haben bei der Durchführung erst einmal verschiedene Schwierigkeitsgrade durchgespielt, weil wir unsicher waren, ob wir die Kinder möglicherweise überfordern. Das Gegenteil davon war der Fall, denn alle Kinder überraschten uns durch ihre große Begeisterung, der ungebrochenen Lust an der Herausforderung beim „Meins-deinsdeins-unser-Spiel“ und der Freude am Ausdruck ihrer Gefühle bei „Paula und die Kistenkobolde“.

Natürlich gab es auch kleine Stolpersteine, an denen wir gemeinsam wachsen und unsere Erfahrungen sammeln, wie zum Beispiel an der Sprachbarriere. Eine Vielzahl an Kindern bei uns spricht kein oder nur sehr wenig Deutsch, so dass wir für die Erklärungen relativ viel Zeit benötigen, mehrmals am Tag und vor allem sehr einfach erklären. Dies gelingt uns allen gut und erfolgreich.

Beim „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“ können unsere Kinder super ohne herkömmliches Spielzeug spielen, arbeiten prima zusammen und unterstützen sich gerne gegenseitig. Sie sind viel kreativer als vorher, neue Freundschaften finden sich und durch die verbesserte Teamarbeit sind sie heute wesentlich ruhiger in den Gruppen. An der mit den Kindern gemeinsam gestalteten Spiele-Ideensammlung im Flur, holen sie sich bei Langeweile einfach neue Anreize für diesen Tag. Außerdem sind die Regeln für den Tag schon so weit verinnerlicht, dass gar nicht mehr das gesamte Spielzeug vorher weggeräumt werden muss und das Spielzeug dennoch „frei“ hat. Interessanterweise kommen unsere Kinder unter drei Jahren mit dem „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“ auch sehr gut klar. Ihnen fällt es teilweise sogar leichter als den älteren Kindern, sich kreativ ohne Spielzeug zu beschäftigen.



Unsere selbst hergestellten, einen Meter großen Kobolde im Eingangsbereich

„Paula und die Kistenkobolde“, mit den vier Kobolden für die Gefühle Trauer, Wut, Angst und Freude, wurden von allen Kindern mit Begeisterung aufgenommen. Bei der Einführung der Maßnahme haben wir etwas herumexperimentiert und mal in der Klein- und mal in der Gesamtgruppe den Kobold vorgestellt. Auch hier wurden die Sprachprobleme der Kinder deutlich und geduldig haben wir die Gefühle dann anhand von gespielten Szenen erklärt, was uns gut gelang. Zusätzlich war es nötig, bei verhaltensbesonderen Kindern mit geringerer Konzentrationsfähigkeit die Maßnahmen, mehrmals wiederholend, in sehr kurzen Zeitfenstern von 10-15 Minuten vorzustellen.



Heulibold



Zornibold



Bibberbold



Freudibold

Unsere intensive pädagogische Arbeit, alle Kinder auf diese Gefühlsreise mitzunehmen, lohnt sich auf jeden Fall. Täglich sehen wir, wie sie zur Koboldwand gehen, ihre Gefühle anhand der Kobolde benennen und ausdrücken. Es berührt uns, zu sehen, wie einfach und leicht das jetzt für sie geworden ist. Als Folge davon reden die Kinder vermehrt miteinander über ihre Gefühle und nehmen auf ihre eigenen Bedürfnisse und die der anderen Kinder viel mehr Rücksicht. „Paula und die Kistenkobolde“ halten wir für eine sehr gelungene Maßnahme, da die Kinder spielerisch ihre Grundgefühle kennen lernen.

Das „Meins-deinsdeins-unser-Spiel“ haben wir als letzte Maßnahme Ende 2012, Anfang 2013 umgesetzt. Es erfordert von uns ein hohes Maß an Reflexion und sehr klare verlässliche Absprachen im Team, woraufhin wir mit einer positiven Entwicklung beim gemeinsamen Erarbeiten der allgemeinen Regeln belohnt werden. Die Kinder und auch wir pädagogische Fachkräfte erinnern uns gegenseitig an die gemeinsam vereinbarten Regeln. Wir genießen heute die klareren Strukturen und den vermehrten Erfahrungsaustausch in unserem Team. Besonders die in allen Gruppen einheitlichen Konsequenzen bei Regelverstößen stärken uns und geben ein angenehmes Gefühl von Rückhalt.

Wir empfinden das Papilio-Programm als teambildend und für uns in vielen Bereichen förderlich. Alle Maßnahmen sind heute selbstverständlicher und fester Bestandteil unserer täglichen pädagogischen Arbeit; werden regelmäßig in den Dienstbesprechungen reflektiert.

Wir können sagen, dass durch Papilio viele Dinge für uns einfacher geworden sind. Auch hat sich unsere Sichtweise in der pädagogischen Arbeit verfeinert und der Blick der Kollegen während der kollegialen Beobachtung ist sehr wertvoll. Einige von uns wenden Papilio-Maßnahmen sogar zuhause erfolgreich für ihre eigenen Kinder an.

Für unsere pädagogische Arbeit haben wir durch die klare Struktur von Papilio gelernt, ein wenig gelassener zu werden, den eigenen und den Kompetenzen der Kinder mehr zu vertrauen. Seit die Kinder ihre Konflikte teilweise selbstständig lösen, beobachten wir kritische Situationen einfach erst einmal, ohne übereilt einzugreifen. Unterstützung so wenig wie möglich und so viel wie nötig.

Unser Resümee als Team: „Wir achten bewusster auf unser erzieherisches Verhalten, setzen die Papilio-Maßnahmen und das entwicklungsfördernde Erziehungsverhalten gezielt und wirksam ein.“ – „Die Kinder haben toll mitgemacht und die Eltern berichten sogar von Erfolgen zuhause. Das Spielzeug macht jetzt auch zuhause Ferien!“ – „Das Programm ist nicht unbedingt für alle Kinder 100ig geeignet, vor allem wenn sie kein Deutsch sprechen, doch es profitieren auf jeden Fall alle Kinder davon.“ – „Rückblickend würden wir die Einführung von Papilio immer wieder befürworten.“



Kita-Team  
Hermannstraße 25  
44791 Bochum  
Leitung Gaby Drees  
0234-58 02 77

Trainerin & Coach  
Sabina Wesling  
Hagenauer Weg 39  
48151 Münster  
0251-79 29 66

**Projekt NRW newsletter- \_AWO-Kita Hermannstraße\_Bochum**

Jennifer Paul mit unseren Gruppenkobolden

Kita-Team  
Hermannstraße 25  
44791 Bochum  
Leitung Gaby Drees  
0234-58 02 77

Trainerin & Coach  
Sabina Wesling  
Hagenauer Weg 39  
48151 Münster  
0251-79 29 66